

Padlet aus dem Informationsanlass für Berufsbildner/innen vom 24. Mai 2023

Fragen zum schulischen Teil

Thema	Erhaltene Fragen zum Thema
Bilingualer Unterricht	<p>Wie kann ich mir den Bilingualen Unterricht vorstellen? Der Sprachen-Unterricht ist handlungskompetenzorientiert – d.h. die Lernenden müssen nun im Unterricht vermehrt Praxisaufträge in einer Fremdsprache lösen. D. h. Kaufleute-Lernende haben im Vergleich zu anderen Bili-Lehrgängen (z. B. Mediamatik, Informatik, Multimediaelektroniker u. a.) mehr praxisnahen Fremdsprachenunterricht.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 30%; background-color: #f0f0f0; padding: 5px;"> <p>LF 4: In der regionalen Landessprache kommunizieren (4/5)*</p> <ul style="list-style-type: none">  Newsletter analysieren  Übersicht Textsorten  Zusammenfassung  Schriftliche Stellungnahme  Korrespondenz  Literarische Texte und Storytelling  Wie gut können Sie überzeugen?  Von der erfolgreichen Kundengeschichte zum Blogartikel </div> <div style="width: 30%; background-color: #f0f0f0; padding: 5px;"> <p>LF 5: In einer Fremdsprache kommunizieren (2/5, F)*</p> <ul style="list-style-type: none">  Un apprentissage de commerce  Description de votre entreprise  L'organisation d'une entreprise  Description du bureau  La publicité et la présentation de produits  Présentez votre entreprise!  À vous de jouer! <input checked="" type="checkbox"/> Wissens-Check HKB D Lernfeld 5 Lerneinheit 2 </div> <div style="width: 30%; background-color: #f0f0f0; padding: 5px;"> <p>LF 5: In einer Fremdsprache kommunizieren (2/5, E)*</p> <ul style="list-style-type: none">  Same message, two ways  Basics of business correspondence  Types of correspondence   Further future forms  Articles – being accurate  Relative clauses – providing specific information  Taking care of a customer's query smartly  Applying your new knowledge to real-life customer/supplier situations </div> </div>

<p>Mobilitäten</p>	<p>Die Kosten/Auslagen zum Mobilitätsprojekt ist Verhandlungssache zwischen den Lehrvertragsparteien? Das ist korrekt. Der Lehrbetrieb entscheidet, wie die Beteiligung aussieht – je nach Nutzen für den Betrieb.</p> <p>Auf wen muss die Buchung (Flug und Unterkunft) für das Mobilitätsprojekt vorgenommen werden, da der/die Auszubildende minderjährig ist? Wir empfehlen erfahrene Firmen wie Castle's, Boa lingua, EF u. a., welche bei der Organisation und Buchung der Sprachreise die Lernenden (und die Erziehungsberechtigten) unterstützen. Diese Firmen unterstützen die Jugendlichen auch bei Visafragen.</p> <p>Hat die Berufsschule die Kontrolle, ob das Mobilitätsprojekt vom Ausbildungsbetrieb abgesegnet wurde, bevor bereits Buchungen vorgenommen werden? Beim Wahlpflichtbereich 2 wird der/die Lernende eng begleitet und sollte der/die LE ohne das Einverständnis des Lehrbetriebs etwas buchen, dann trägt der/die LE auch das Risiko, dass dies nicht «bewilligt» wird und er/sie wieder stornieren müsste.</p> <p>Falls sich Lernende für einen Sprachaufenthalt entscheiden: Wie wird sichergestellt, dass sie die Schule auch besuchen? Wird dies von der Schule kontrolliert oder liegt das beim Lehrbetrieb? Beim Wahlpflichtbereich 2 muss der/die Lernende ihr durchgeführtes Projekt vorstellen. Die Frage stellt sich aber: Wenn das Vertrauensverhältnis zwischen Betrieb und Lernende gestört ist, sollte man auf eine Unterstützung vielleicht besser verzichten. So würde das Mobilitätsprojekt auch tatsächlich in der Freizeit stattfinden.</p> <p>Wie ist die Aufsichtspflicht bei minderjährigen Lernenden während dem Mobilitätsprojekt gewährleistet? Das Projekt ist freiwillig – wir unterstützen die Lernenden dabei, welche diese Chance nutzen möchten. Sie sind jedoch selbst verantwortlich. Das Projekt findet ausserhalb der Schulzeit statt.</p> <p>Dürfen sie mit einem Schulspändli an den gleichen Ort? Gibt es sonst schon bekannte Auflagen? Grundsätzlich spricht nichts dagegen, wenn sich Lernende für einen Sprachaufenthalt zusammentun.</p> <p>EFZ mit Berufsmatura: Da ist das Mobilitätskonzept nicht Pflicht? Nein, das ist so nicht im Rahmenlehrplan festgehalten.</p>
--------------------	--

<p>Optionen</p>	<p>Wenn der Lernende z.B. im 3. Lehrjahr die Option 4 wählen will, bei uns aber nur 1 und 2 möglich ist, muss er dann Lehrbetrieb wechseln? Dann müsste ja der Lernende sich doch VOR Lehrbeginn bewusst sein, welche Option er im 3. Lehrjahr wählen wird.</p> <p>Der Lehrbetrieb sollte sich klar sein, welche Optionen er anbieten will/kann und dies dem Lernenden in der Rekrutierungsphase kommunizieren. Dann liegt der Entscheid beim Lernenden.</p> <p>Muss der Betrieb jeweils die Optionen, welche in ihrem Betrieb möglich sind, den zukünftigen Lernenden mitteilen?</p> <p>Ja, dies macht absolut Sinn, so weiss der Lernende, worauf er sich einlässt und hat die Chance andernfalls vor Vertragsabschluss einen anderen Lehrbetrieb zu suchen</p>
<p>Geräteanforderungen – Bring Your Own Device</p>	<p>Wann gibt es die Info, welche Geräte Anforderungen nötig sind?</p> <p>Diese sind bereits auf unserer Webseite aufgeschaltet: Link</p>
<p>Schulort / Schulortwechsel</p>	<p>Ist es möglich, dass die Lernenden evtl. im 3. Lehrjahr den Schulort wechseln müssen (je nach gewählter Option)?</p> <p>Das ist momentan nicht auszuschliessen.</p> <p>Unsere Lernende gehen normalerweise in Willisau zur Schule, aber da der Wohnort unserer neuen Lernende näher zu Sursee ist, würde sie gerne in Sursee zur Schule gehen. Ist das möglich?</p> <p>Bitte kontaktieren Sie für diese Anfrage direkt jeannine.blumer@sluz.ch oder erika.niederberger@sluz.ch.</p>
<p>Schultage</p>	<p>Sind beim EFZ die Schultage Do/Fr nun fix?</p> <p>Ja, die Schultage bleiben wie bis anhin.</p> <p>Start 23/24: Do/Fr Start 24/25: Mo/Di Start 25/26: Do/Fr</p> <p>Im dritten Lehrjahr haben die LE wie anhin am Mittwoch Unterricht. Die BM hat im 3. LJ am Mi und dem jeweiligen Tag wie anhin (z.B. Start 23/24 im 3. LJ Mi/Do).</p>
<p>Wahlpflichtbereiche</p>	<p>Wann und wie erfolgt die Wahl der Wahlpflichtbereiche? Bis anhin mussten wir seitens Lehrbetrieb noch keine Angaben darübermachen.</p> <p>Der/die Lernende muss sich erst im Laufe des 1. Lehrjahres (nach der Standortbestimmung im Januar) gemeinsam mit dem Betrieb festlegen</p>

Lehrmittel

Ist der Inhalt der Lehrmittel vom SKV und Handlungsbausteinen Konvink nicht dasselbe?

Nein, die Handlungsbausteine bereiten explizit aufs QV vor und sind von der [SKAAB](#) initiiert. Die SKAAB informiert wie folgt:

Lernmedien

Ab Lehrbeginn 2023 gelten für die Berufe Kauffrau/Kaufmann EFZ und Kauffrau/Kaufmann EBA neue Bildungsverordnungen. Die Trägerschaften der beiden Berufe ([SKKAB](#), [IGKG Schweiz](#)) haben dazu auf Wunsch der Kantone Lernmedien für den berufskundlichen schulischen Unterricht entwickelt – sogenannte Handlungsbausteine. Der Einsatz dieser Lernmedien wird von der Trägerschaft dringend empfohlen. Sie tragen entscheidend dazu bei, die neue kaufmännische Grundbildung an den Schulen erfolgreich umzusetzen.

Die Lernmedien

- illustrieren das Handlungswissen und konkretisieren die Teiltätigkeiten und die Fertigkeiten;
- decken sämtliche branchenübergreifenden Handlungskompetenzen der neuen Bildungspläne ab;
- ergänzen die Lehrmittel und Lernmedien verschiedener Verlage, welche die theoretischen Grundlagen abdecken;
- sind konsequent auf einen handlungskompetenzorientierten Unterricht ausgelegt;
- bringen die Praxis ins Schulzimmer und ermöglichen es, schulisches und betriebliches Lernen zu vernetzen.

Nutzen für die Lernenden

Die Handlungsbausteine ermöglichen das Einüben, Anwenden und Überprüfen der branchenübergreifenden beruflichen Handlungskompetenzen an der Berufsfachschule. Sie ergänzen damit die Vermittlung bzw. Aneignung der Kompetenzen, welche an den Lernorten Betrieb und überbetrieblicher Kurs durch die Umsetzungsinstrumente und Lernmedien der Ausbildungs- und Prüfungsbranchen erfolgt. Sie leisten also einen wichtigen Beitrag zur Lernortkooperation.

Ist bei den Loginkosten fürs Konvink auch gleich die Lizenz für die Branchenlösung inkludiert oder ist dies noch separat zu bezahlen?

Sollte der Betrieb mit Konvink arbeiten, dann sollte das eigentlich der Fall sein (s. Preisübersicht unten).

Produkte und Preise¹ für Lernende und Betriebe

Kauffrau/Kaufmann EFZ

26 Handlungsbausteine für die dreijährige Grundbildung

Zugang für eine/n Lernende/n während der Dauer der Lehre	CHF 237.–
--	-----------

Option: Zugang für eine/n Berufsbildner/in während der Dauer der Lehre	CHF 30.–
--	----------

Fragen zum betrieblichen Teil

Thema	Erhaltene Fragen zum Thema
Optionen	<p>Wenn der Lernende z. B. im 3. Lehrjahr die Option 4 wählen will, bei uns aber nur 1 und 2 möglich ist, muss er dann Lehrbetrieb wechseln? Dann müsste ja der Lernende sich doch VOR Lehrbeginn bewusst sein, welche Option er im 3. Lehrjahr wählen wird.</p> <p>Der Lehrbetrieb sollte sich klar sein, welche Optionen er anbieten will/kann und dies dem Lernenden in der Rekrutierungsphase kommunizieren. Dann liegt der Entscheid beim Lernenden.</p> <p>Muss der Betrieb jeweils die Optionen, welche in ihrem Betrieb möglich sind, den zukünftigen Lernenden mitteilen?</p> <p>Ja, dies macht absolut Sinn, so weiss der Lernende, worauf er sich einlässt und hat die Chance andernfalls vor Vertragsabschluss einen anderen Lehrbetrieb zu suchen.</p> <p>Gibt es genaue Anforderungen an den Lehrbetrieb, welche er für die jeweiligen Optionen erfüllen muss?</p> <p>Siehe Schweizerische Konferenz der kaufmännischen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen SKKAB – Trägerin des Berufs «Kaufrau/Kaufmann EFZ»: Umsetzung ab 2023 - SKKAB Dokumentendesign (skkab.ch)</p> <p>Wann / zu welchem Zeitpunkt müssen die Optionen gewählt werden?</p> <p>Siehe auch die Bildungsverordnung Art. 6:</p> <p>Art. 6 Optionen</p> <p>¹ Spätestens am Ende des 2. Ausbildungsjahres einigen sich die Lehrvertragsparteien auf eine Option.</p> <p>² Die Option wird nicht im Lehrvertrag festgehalten.</p> <p>Bei der Option Finanzen: Müssen die Lernenden hier zwingend sowohl in der Lohnbuchhaltung wie auch beim Jahresabschluss mitarbeiten? Was, wenn man als Betrieb die Lohnbuchhaltung im Human Resources angegliedert hat und den Jahresabschluss in den Finanzen?</p> <p>Gemäss Schweizerische Konferenz der kaufmännischen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen SKKAB – Trägerin des Berufs «Kaufrau/Kaufmann EFZ» – lauten die Anforderungen an Ausbildungsplätze hinsichtlich der Option Finanzen: Es ist für die Lernenden betrieblich möglich, buchhalterische Aufgaben auszuführen sowie bei der Lohnbuchhaltung und der Erstellung des Jahresabschlusses mitzuarbeiten. Spezifische betriebliche Ausgestaltungen sind an die SKKAB zu richten (s. ebenfalls SKAAB-Webseite).</p>